

**Vogelkundliche Wanderung
ab Nellmersbach am 22.05.2016**

Teilnehmer: 3 Mitglieder, 5 weitere Gäste, davon 2 vom OGV
Leitung: Horst Schlüter
Beginn: 07:00 Uhr Treffen am Gemeindefriedhof Nellmersbach
Ende: 11:00 Uhr
Wetter: zu Beginn 15 Grad C, trocken, leichter Wind, gegen Ende 24 Grad C

„Wer nicht hören will, muss fühlen!“ hieß es immer bei uns Kindern. Horst hat dazu eine ganz andere Erkenntnis: „erst hören, dann sehen!“

Meistens ist es tatsächlich so, dass man die Vogelwelt durch Zuhören sehr gut erkunden kann, zumal im Moment fast alle singen oder rufen. Und in den nun dicht bewachsenen Hecken eine Dorngrasmücke zu sehen, wird kaum gelingen, ebensowenig wie eine Rohrammer im Schilf.

Natürlich haben wir auf dieser gemütlichen Wanderung auch viel entdecken können, schon am Friedhof ging es los mit Türken- und Ringeltauben, Buchfinken und Mönchsgrasmücken. Flügge Kohlmeisen pfluderten durch die Luft und eine hat sogar ein Scheunendach als Rutsche in die Dachrinne „getestet“. Zum Glück war das Fallrohr einige Meter weit entfernt.



Beim Weg durch den Ort stellten wir fest, dass es hier ausnehmend viele Türkentauben gibt und natürlich auch Mehlschwalben, Stare, Meisen und Amseln.

Die Höllachau ist allerdings eine wahre Pracht für uns Ornithologen, denn die Landschaft bietet Auwälder, Teiche und Ackerflächen. Zuvor hat uns Horst noch den Aussiedlerhof der Familie Schwaderer gezeigt, wo sich Schleiereulen eingenistet haben.

Rabenkrähen futterten fleißig auf den Feldern, Stare flogen vorüber und einen Schwarzmilan konnte man gut beobachten, wie er seine Kreise zog. Auch einen Turmfalken haben wir beobachtet, den Grünspecht lachend rufen und den Zilpzalp singend vernommen, wie er seinen Namen immer wiederholt.

Sumpfrohrsänger und Rohrammer taten uns den Gefallen und flöteten uns an, hier in der Stadt kann man die ja nicht vernehmen. Eine besondere Entdeckung wurde uns an einem Riesenträuschling von unserem ersten Vorsitzenden - obwohl er nicht saß... - gezeigt: Roter Bunträuber, ein wohl seltener Kurzflügler



Ein Gartenrotschwanz saß genau passend für Fotoaufnahmen fast auf der Spitze eines Apfelbaumes und beim Putenhof hockte ein Neuntöter schön sichtbar auf dem Zaun. Die Bilder sind nicht besonders gut geworden, da die Entfernungen für kleine Kameras doch zu weit waren. Die unvermeidlichen Haussperlinge um den Hof waren zahlreich bei der Futtersuche.



Ein kurzer Abstecher zum Ausgleichsbiotop bot uns Einblick in die wuselnde Welt der Grasfrosch-Kaulquappen und ein Vierfleck-Paar machte seine Kunstflüge überm Teich. Das neue Schwalbenhaus im Ort wurde auch noch inspiziert, es wurde noch nicht belegt. Belegt war allerdings meine Zunge, denn die überraschende Hitze machte doch sehr durstig und matt.



Alle Beobachtungen sind nun eingetragen unter:

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=726660018>

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=2088327678>

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-1352653300>

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=975188591>

23.05.2016/w.p.